

Jesus Christus - Licht der Welt

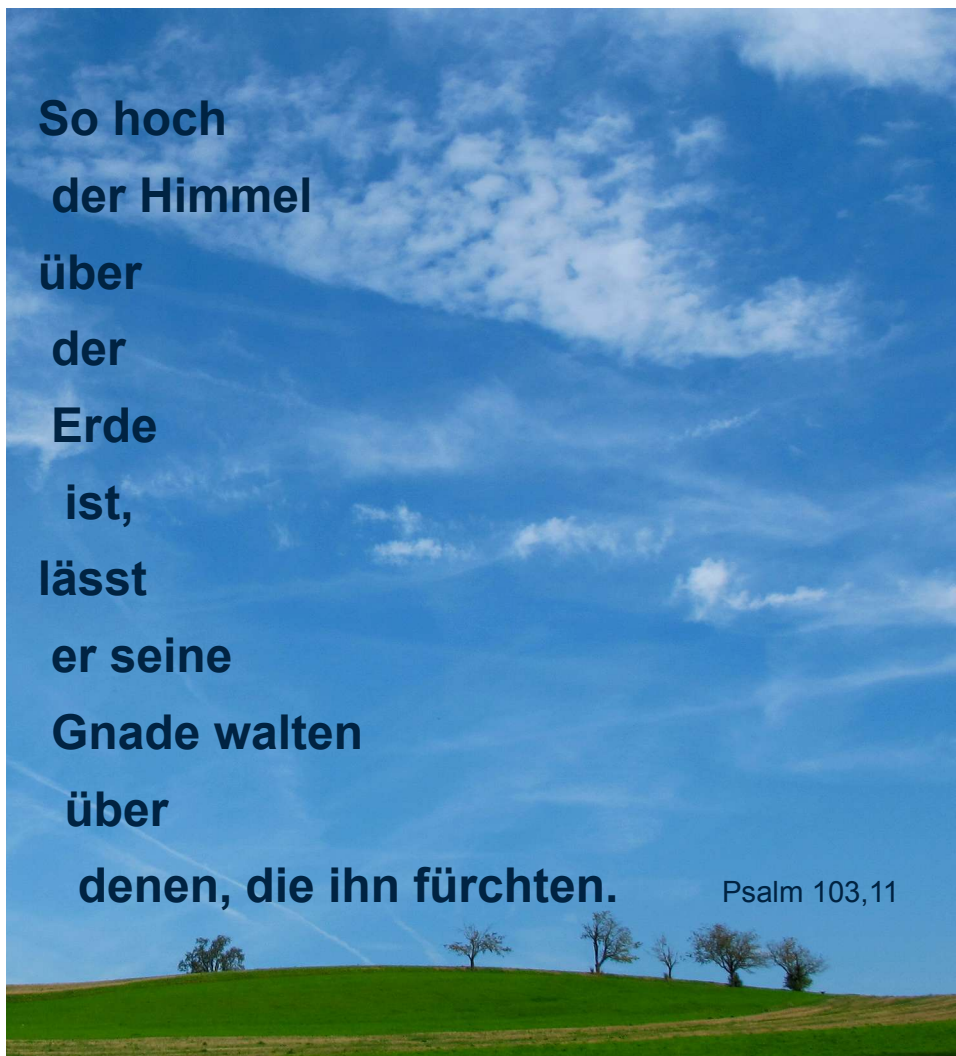
SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Gemeindebrief

Nr. 2/2019 (Juni / Juli / August)
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg

**So hoch
der Himmel
über
der
Erde
ist,
lässt
er seine
Gnade walten
über
denen, die ihn fürchten.**

Psalm 103,11



Inhalt

| | |
|---|----|
| Himmelweite Gnade..... | 3 |
| Gemeindeversammlungen, Finanzen, Gebäudefragen..... | 4 |
| Gemeindeausflug zum Bläserfest in Leipzig am 15. September..... | 6 |
| Termine im Juni 2019..... | 7 |
| Termine im Juli 2019..... | 8 |
| Termine im August 2019..... | 9 |
| Vorschau auf September 2019..... | 9 |
| Bausteinsammlung 2019: Turm- und Fenstersanierung in Leipzig..... | 10 |
| Aus der Synode des Kirchenbezirks Sachsen-Thüringen..... | 11 |
| 14. Kirchensynode der SELK in Bad-Emstal-Balhorn..... | 12 |
| Gemeindetreffen Wernigerode – Magdeburg..... | 12 |

Fotoausschnitt auf der Titelseite: Joujou / pixelio.de

Die **Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg**

ist Teil der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (www.selk.de).

Gemeindezentrum und Pfarramt: Schönebecker Str. 110b, 39104 Magdeburg

Pfr. Rudolf Pfitzinger, Tel: 0391 40 14 960 Email: magdeburg@selk.de

Internetseite: www.selk-md.de

Vorstand: Bernhard Thieme (039298 27051); Jörg Vogt (017 0544 5243);
Matthias Wieneke (0391 584 4453)

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel alle drei Monate im März, Juni, September und Dezember. Er wird kostenlos versandt bzw. verteilt und kann im Pfarramt bezogen werden.

Gemeindekasse: Dr. Bernhard Fritsch (0176 56 211 706)

Gemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge:

KD-Bank IBAN: DE56 3506 0190 1570 0050 10 BIC: GENODED1DKD

Himmelweite Gnade

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich kann mich ganz auf mich selbst konzentrieren. Vor mir sehe ich, was ich tun könnte. Ich sehe meine Möglichkeiten. Ich nehme, genieße. Mehr Möglichkeiten tun sich auf. Ich komme weiter. Ich fühle mich gut und freue mich. Je weiter ich komme, desto mehr nehme ich für mich. Das ist schön: Immer mehr können, selbstständiger werden, selbstsicherer werden, mehr Erfahrungen machen, mehr haben, auf neue Horizonte zugehen ... mein Leben leben.

So ist jedenfalls die Theorie. In der Wirklichkeit stolpert fast jeder irgendwann, stößt sich und tut sich weh. Unsicherheit kriecht hinter die selbstsichere Fassade. Plötzlich muss ich wissen, wo ich stehe. Wie bin ich hierher gekommen? Welchen Weg gehe ich eigentlich? Wo führt der wirklich hin? – Ich will sozusagen meinen Weg von oben überblicken, vom Himmel herab, anstatt immer nur nach dem nächsten zu greifen, was gerade vor mir auftaucht.

Von oben sieht man, was alles war. Wer hat etwas Gutes von meinem Leben gehabt? Welches Muster hat meine Entscheidungen bestimmt? Was bin ich für ein Mensch? – Wie sieht Gott mein Leben? Letztlich kriege ich eine Ahnung davon, wie Gott mein Leben sieht, wenn ich versuche, die Perspektive von oben zu bekommen, um endlich einen Überblick zu haben. Gott sieht, dass auf meinem Weg manches kaputt gegangen ist und ich den Karren in den Dreck gefahren habe.

Am 7. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) hören wir Jesus von dem Schaf erzählen, das lange einfach hinter seiner eigenen Nase her geweidet ist. Es ist weit gekommen. Und dann war es plötzlich in Not und allein. – Aus Gottes Sicht war sein Weg Schritt für Schritt ein Weghören. Es hat sich auf sich selbst konzentriert. Es hat sich nicht um die Stimme des Hirten gekümmert.

Was macht das mit dem da oben? Gott müsste doch voller Ärger und Frust sein! Es müsste ihn doch ganz zu den anderen hinziehen, die ihm viel näher geblieben sind. Müsste nicht der Himmel voller Genugtuung darüber sein, dass einer festhängt, der doch den Karren seines Lebens selbst festgefahren hat?

Aber es sieht ganz anders aus da oben! Der Himmel ist voller Gnade. Die ist so groß und weit wie der Himmel. Niemand kann so weit weg irren, dass keine Gnade mehr über ihm ist! Gott kommt selbst herunter und läuft dem hinterher, der den Karren seines Lebens in den Dreck gefahren hat.

Jesus spricht von dieser himmelweiten Gnade und von sich selbst, wenn er erzählt, wie der Hirte dem einen Schaf nachgeht, bis er es findet. Dann hilft er ihm zurück. So ist Jesus: „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Lukas 19,10) Diese Gnade und Liebe Gottes

kennt keine Grenzen. Sie macht es möglich, dass wir es wagen, unser Leben aus Gottes Sicht anzusehen, auch wenn es schmerzlich ist. Dann sind wir unter denen, die „ihn fürchten“, wie es im Psalm 103 heißt: „So hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.“ Und dann zeigt Gott uns seine Liebe, und wie wir uns nicht mehr auf uns selbst konzentrieren, sondern seiner Liebe folgen.

Ihr/euer Pastor Rudolf Pfitzinger

Gemeindeversammlungen, Finanzen, Gebäudefragen

Die Gemeindeversammlung am 3. März hatte nur einen Tagesordnungspunkt und dauerte deshalb nicht lang. Der Beschluss über den Verkauf des Gemeindehauses war aber ein großer und schwerer Schritt. Dem ist vorausgegangen, dass der Gemeindevorstand schon für den Verkauf votiert hat, und der Bezirksbeirat und die Kirchenleitung dem ebenfalls zugestimmt haben.

Der wichtigste Grund für den Verkauf war, dass wir es nicht für realistisch einschätzen, dass die Mittel für die Sanierung des Gemeindehauses aufgebracht werden können, oder dass ein preisgünstigerer Weg zur Umsetzung der Sanierung gefunden werden kann. Da ein potentieller Käufer noch für eine kurze Zeit von dem Sanierungsgebiet Buckau profitieren könnte, schien es uns geraten, den Verkauf schon in die Wege zu leiten, obwohl wir noch nicht wissen, wo wir für die Gemeindegemeinschaft eine neue Bleibe haben werden.

Es war für alle Beteiligten keine leichte Entscheidung. Trotzdem hat die Gemeindeversammlung mit großer Mehrheit dem Verkauf des Gemeindehauses zugestimmt. Der Vorstand wird den Verkauf durchführen und anstreben, dass der Verkauf die Summe einbringt, die noch für das Haus abzuzahlen ist.

Derzeit (Stand Anfang Juni) haben mehrere Kaufinteressenten ernste Kaufabsichten. Eine Entscheidung wird voraussichtlich bis Ende Juni getroffen werden.

In der zweiten Gemeindeversammlung am 14. April standen die jährlichen Aufgaben auf der Tagesordnung.

Im Kassenbericht konnte Bernhard Fritsch eine erfreuliche Bilanz ziehen. Das Defizit, das sich im Laufe des vergangenen Jahres im Bereich der Gemeindegemeinschaft abzeichnen schien, wurde durch beherzte Spenden aus der Gemeinde abgefangen. Es war sogar möglich, eine gute Reserve mit in das neue Jahr zu nehmen. Auch im Bereich von Haus und Grundstück war ein kleines Plus zu verzeichnen. Im Bereich der Sanierung wurden vor allem schon zugesagte Beträge zur Unterstützung auf das Gemeindegemeinschaftskonto überwiesen.

Als Kassenprüfer wurden Alinde Keller, Frithjof Thieme, Manfred Schütze und Matthias Schönfelder gewählt.

Die Gemeindeversammlung musste darüber entscheiden, welchen Betrag unsere Gemeinde als Beitrag für die gesamtkirchlichen Kosten verbindlich für 2020 zusagen wird. Der Rendant unseres Kirchenbezirks Sachsen-Thüringen hat aufgrund der Zahlen, die ihm von der Allgemeinen Kirchenkasse vorgelegt wurden, eine Erhöhung um etwas mehr als 4% erbeten. Die Gemeindeversammlung hat sich sehr knapp für den alternativen Vorschlag einer moderaten Erhöhung um 2% bzw. um € 620 entschieden. Somit wird unsere Gemeinde im Jahr 2020 insgesamt € 31.731 an die Gesamtkirche überweisen. Ein kleiner Teil davon wird in unserem Kirchenbezirk verwendet werden.

Diese Entscheidung haben sich die Teilnehmer der Gemeindeversammlung nicht leicht gemacht. Heruntergebrochen auf die konfirmierten Gemeindeglieder sind es knapp € 30 pro Person pro Monat. Das ist eigentlich gut zu schaffen.

Der Beschluss der Gemeindeversammlung ist damit zugleich eine Aufgabe an alle Gemeindeglieder, ihren Gemeindebeitrag im Laufe dieses Jahres zu überdenken und möglichst zu erhöhen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sanierung der Gemeinderäume“ konnte berichtet werden, dass wir möglicherweise ein Kirchgebäude der römisch-katholischen Kirche in Salbke übernehmen können. Es handelt sich um die Kirche St. Johann Baptist in der Repkowstraße 3. Die für unsere Gemeinde relativ große Kirche mit den Gemeinderäumen würde uns sehr gute Möglichkeiten bieten. Die Gemeindeversammlung hat mit großem Interesse Bilder der Kirche und des Grundstücks angesehen. Zunächst hat jedoch neben unserer Gemeinde noch eine weitere Organisation darum gebeten, das Anwesen zu übernehmen. Zurzeit erwarten wir Anfang Juli die Entscheidung des Vorstandes der katholischen Gemeinde darüber, wer die Kirche übernehmen kann.

Es wäre sehr schön, wenn sich dort für uns eine neue Möglichkeit eröffnen würde. Bitten wir Gott darum, uns darin zu führen und nach seinem Rat und Willen zu helfen!

Gemeindeausflug zum Bläserfest in Leipzig am 15. September

Die Bläserchöre in den drei Kirchenbezirken im Osten, Berlin-Brandenburg, Lausitz und Sachsen-Thüringen, bereiten das Bläserfest in Leipzig gemeinsam vor. Wir werden die Einladung für einen Gemeindeausflug nutzen. Auch wenn es in unserer Gemeinde keinen Bläserchor gibt, können wir so doch die Arbeit der Bläser in anderen Gemeinden unterstützen und genießen. Es wird auch eine gute Gelegenheit sein, die schön hergerichtete Lukaskirche in Leipzig-Volkmarsdorf kennen zu lernen.

Mittelpunkt des Bläserfestes wird der Gottesdienst mit Hl. Abendmahl am Nachmittag um 14:00 Uhr sein. Die Bläser werden am Vormittag proben. Parallel zu den Proben wird ein Programm für die angeboten, die schon mit den Bläsern gekommen sind, aber an den Proben nicht beteiligt sind. 12:30 Uhr wird es Mittagessen geben und nach dem Gottesdienst um 15:30 Uhr Kaffee.

In den kommenden Wochen werden wir uns überlegen, wie wir unseren Gemeindeausflug gestalten werden. Die Organisatoren des Bläserfestes bitten darum, ihnen bis zum 31.07. zu melden, wie viele etwa zum Fest kommen werden. Es wäre super, wenn wir wie am 2. Juni, als wir uns auf den Weg nach Wer-nigerode gemacht haben, die 20-er-Marke knacken könnten!

Angaben zum Gemeindekalender auf den nächsten Seiten:

- Wenn kein Ort angegeben ist, ist Magdeburg gemeint.
Unsere Gottesdienste finden während der Sanierung im Gebäude rechts neben der St. Gertraudenkirche (Schönebecker Str. 117) statt.
Zu den anderen Veranstaltungen treffen wir uns in unserem Gemeindezentrum (Schönebecker Str. 110b) in der 1. Etage.
- Die Gottesdienste in Stendal finden im Gemeindezentrum der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Weberstr. 30, statt. Dort treffen sich unsere Gemeindeglieder aus Stendal, Bismark, Schönhausen und Vahrholz.
- „Gottesdienst“ meint einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
- „Predigtgottesdienst“ meint einen Wortgottesdienst ohne Sakramentsfeier.
- Die Kollekten in den Gottesdiensten dienen der Arbeit unserer Gemeinde, wenn kein anderer Zweck angegeben ist.
- Gottesdienste oder andere Termine müssen manchmal nach der Herausgabe des Gemeindebriefes geändert werden. Die Termine werden dann auf unseren Internetseiten aktualisiert. Auch in den Abkündigungen der Gottesdienste weisen wir darauf hin. Fragen Sie im Zweifel gern auch telefonisch nach!

Termine im Juni 2019

| | | | |
|----|----|---|---------------------|
| 01 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst | |
| 02 | So | 10:30 Gottesdienst in Wernigerode Anschließend Gemeindetreffen (Bericht auf S.12) | Exaudi |
| 03 | Mo | | |
| 04 | Di | | |
| 05 | Mi | 15:00 Frauenkreis | |
| 06 | Do | | |
| 07 | Fr | | |
| 08 | Sa | | |
| 09 | So | 10:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) | Pfingstsonntag |
| 10 | Mo | 10:00 Stendal Gottesdienst 17:00 Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen Wallonerkirche, Neustädter Str. 6-8 | Pfingstmontag |
| 11 | Di | | |
| 12 | Mi | | |
| 13 | Do | | |
| 14 | Fr | | |
| 15 | Sa | Nachmittag: Seniorenkreis aus Celle zu einem kurzen Besuch | |
| 16 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | Trinitatis |
| 17 | Mo | | |
| 18 | Di | 19:30 Gesprächskreis | |
| 19 | Mi | | |
| 20 | Do | | |
| 21 | Fr | | |
| 22 | Sa | | |
| 23 | So | 10:00 Taufgottesdienst (St. Gertrauden) | 1.So. n. Trinitatis |
| 24 | Mo | | |
| 25 | Di | | |
| 26 | Mi | 09:30 Seniorenfrühstück | |
| 27 | Do | | |
| 28 | Fr | | |
| 29 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst | |
| 30 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 2.So. n. Trinitatis |

*Christus spricht: wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet, der verachtet mich.*

Lukas 10,16 – Wochenspruch am 1. So. nach Trinitatis

Termine im Juli 2019

| | | | |
|----|----|--|---------------------|
| 01 | Mo | | |
| 02 | Di | | |
| 03 | Mi | 15:00 Frauenkreis | |
| 04 | Do | | |
| 05 | Fr | | |
| 06 | Sa | | |
| 07 | So | 10:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) | 3.So. n. Trinitatis |
| 08 | Mo | | |
| 09 | Di | 19:30 Gesprächskreis | |
| 10 | Mi | | |
| 11 | Do | | |
| 12 | Fr | | |
| 13 | Sa | | |
| 14 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 4.So. n. Trinitatis |
| 15 | Mo | | |
| 16 | Di | | |
| 17 | Mi | | |
| 18 | Do | | |
| 19 | Fr | | |
| 20 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst | |
| 21 | So | 10:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) | 5.So. n. Trinitatis |
| 22 | Mo | | |
| 23 | Di | | |
| 24 | Mi | 09:30 Seniorenfrühstück | |
| 25 | Do | | |
| 26 | Fr | | |
| 27 | Sa | | |
| 28 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 6.So. n. Trinitatis |
| 29 | Mo | | |
| 30 | Di | | |
| 31 | Mi | | |

*Ein jeder Mensch sei
schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.*

Jak 1,19 – Monatsspruch im Juli

Termine im August 2019

| | | | |
|-----|-----|---|----------------------|
| 01 | Do | | |
| 02 | Fr | | |
| 03 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst | |
| 04 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 7.So. n. Trinitatis |
| 05 | Mo | | |
| 06 | Di | | |
| 07 | Mi | 15:00 Frauenkreis | |
| 08 | Do | | |
| 09 | Fr | | |
| 10 | Sa | | |
| 11 | So | 10:00 Lektorengottesdienst (St. Gertrauden) | 8.So. n. Trinitatis |
| 12 | Mo | | |
| 13 | Di | | |
| 14 | Mi | | |
| 15 | Do | | |
| 16 | Fr | | |
| 17 | Sa | | |
| 18 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 9.So. n. Trinitatis |
| 19 | Mo | | |
| ... | ... | | |
| 24 | Sa | | |
| 25 | So | 10:00 Lektorengottesdienst (St. Gertrauden) | 10.So. n. Trinitatis |
| 26 | Mo | | |
| 27 | Di | | |
| 28 | Mi | | |
| 29 | Do | | |
| 30 | Fr | | |
| 31 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst | |

Vorschau auf September 2019

| | | | |
|----|----|--|----------------------|
| 01 | So | 10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) | 11.So. n. Trinitatis |
| 04 | Mi | 15:00 Frauenkreis | |
| 08 | So | 10:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) | 12.So. n. Trinitatis |
| 10 | Di | 19:30 Gesprächskreis | |
| 15 | So | Gemeindeausflug zum Bläserfest in Leipzig (Siehe S.6) | 13.So. n. Trinitatis |
| 21 | Sa | 14:00 Stendal Gottesdienst Kollekte: Diakonisches Werk der SELK | |



Bausteinsammlung 2019: Turm- und Fenstersanierung in Leipzig

Für die Förderung im Baustein-Jahr 2019 hat die Kirchenleitung der SELK die geplanten Maßnahmen der Leipziger Sankt Trinitatisgemeinde ausgewählt. Dort ist vorgesehen, in der Sankt Lukaskirche am Volkmarsdorfer Markt dringende Sanierungsmaßnahmen an den Turm- und Emporenaufgängen und an ihren Eingangstüren durchzuführen. Die undichten Turmfenster müssen erneuert werden. Und die fünf großen alten Bleiglasfenster an der Ostseite

der Kirche müssen saniert werden. Auf der Liste steht noch ein Seiteneingang, der barrierefrei gestaltet, sowie der Glockenstuhl, der statisch gesichert und saniert werden soll.

Diese Arbeiten sollen mit dem Verkauf der „Bausteine“ in allen SELK-Gemeinden in diesem Jahr unterstützt werden. Dazu wollen auch wir kräftig beitragen. Gabi Schmidt verkauft bei uns die Bausteine. Mit Dank dürfen wir auf die Sammlung im Jahr 2017 zurückblicken, die zu unserem Sanierungsprojekt mit € 54.045 beigesteuert hat.

Aus der Synode des Kirchenbezirks Sachsen-Thüringen

Am 23. März trafen sich Vertreter aus allen Gemeinden unseres Kirchenbezirks zur Synode in Erfurt.

Im Mittelpunkt standen die Überlegungen zur Reduzierung der Anzahl der Pfarrer, die die



Gemeinden im Kirchenbezirk versorgen. Alle Kirchenbezirke der SELK wurden von der Kirchenleitung damit beauftragt, Pfarrstellen zu reduzieren. Superintendent Junker hat in seinem Bericht dargestellt, wie im Süden, in der Mitte und im Norden unseres Bezirks auf unterschiedliche Weise an dem Thema gearbeitet wird. In unserem Bereich stellt sich die Frage, ob unser Pfarrbezirk Magdeburg mit dem Pfarrbezirk Wernigerode zusammen arbeiten könnte. Darüber konnte die Synode natürlich nichts entscheiden. Die konkreten Überlegungen müssen vor Ort angestellt werden. Unsere Vorstände haben zusammen mit dem Superintendenten erste Überlegungen dazu angestellt.

Auf der Synode hat außerdem der geschäftsführende Kirchenrat Michael Schätzel (Hannover) aus gesamtkirchlicher Sicht über das Thema gesprochen. Sein Vortrag stand unter dem Titel „Zwischen verantwortlicher Haushalterschaft und verwegendem Gottvertrauen – Überlegungen und Entscheidungen zu Stellenreduzierungen in der SELK“. Er zeigte, dass 2005 noch 150 Arbeitsstellen in der SELK besetzt werden konnten, während zur gleichen Zeit nur 132 Pfarrer eingestellt waren. In diesem Jahr gibt es 128 Arbeitsstellen, für die 115 Pfarrer zur Verfügung stehen. Die Arbeitsstellen müssen weiter reduziert werden. Diese Änderungen brauchen viele Gespräche, gute Ideen und Vertrauen auf Gott.

Die Synode hat die Pfarrer Markus Fischer und Rudolf Pfitzinger für die Mitarbeit im Bezirksbeirat gewählt.

Als Vertreter unseres Kirchenbezirks für die 14. Kirchensynode (Synodalperiode von 2019 bis 2022) wurden neben den eben genannten Pfarrern die Herren Florian Joseph (Erfurt) und als dessen Stellvertreter Siegfried Rönnecke (Heldringen) gewählt.

Die nächste Bezirkssynode ist für den 16. und 17. April 2021 in Weibenfels geplant.

14. Kirchensynode der SELK in Bad-Emstal-Balhorn

Die Teilnehmer der Synode hatten vom 21. – 25. Mai ein sehr langes und volles Sitzungsprogramm. Das Pensum konnte unter der guten Leitung des Präses Pfr. Stefan Süß und in bewährter und effizienter Organisation geschafft werden.

Für die Inhalte der Arbeit sei hier auf die Berichte verwiesen, die die SELK im Internet anbietet unter dem folgenden Link:

<https://www.selk.de/index.php/synode-2019-selk-news>

Gemeindetreffen Wernigerode – Magdeburg

„Das war gut! Wir sollten es wieder machen!“ Mit diesem schönen Eindruck sind wir am Nachmittag des 2. Juni in Veckenstedt auseinander gegangen.

Die Anreise führte uns zunächst nach Wernigerode, wo wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben. Anschließend gab es bei bestem Wetter Gegrilltes und Salate zum Mittagessen. Von Wernigerode aus fuhren alle den kurzen Weg nach Veckenstedt. Dort haben wir die Heimatstube besichtigt und einiges über den Ort erfahren.

Nach dem Kaffeetrinken waren wir zum Abschluss in der kleinen Fachwerkkirche der SELK-Gemeinde in Veckenstedt. Wir hörten vor dem Reisesegen etwas über die Geschichte der Gemeinde, die auch mit der unserer Gemeinde zusammenhängt.

